



Abb. 3. Modell des Isis-Tempelchens auf dem Frauenberg

93 Mitglieder des Kollegiums namentlich anführt, 16 führten noch keltische Namen, „ein Beweis, wie langsam der Romanisierungsprozeß vor sich ging.“ Das interessante Fundstück ist heute im Lapidarium des Joanneum verwahrt.

Dankenswerter Weise veröffentlichte Schmid in seinem Ausgrabungsbericht auch einen Lageplan der Stadt. Fünf Längsstraßen schneiden rechtwinklig acht Querstraßen. Im Nordwesteck fehlt eine Reihe von einst zweifellos vorhandenen Gebäuden, die südliche „Front“ besteht nur aus einem Bau. Schmid sagt ja selbst, daß bis 1918 nur ein „großer Teil“ der Stadt freigelegt werden konnte. Da sie einst im fruchtbaren Ackerland von Wagna stand und von den Besitzern nicht abgelöst werden konnte, ist sie nunmehr wieder zugeschüttet. Umso begrüßenswerter, daß schon unter Schmid's Leitung von dem bekannten Wiener Modellerbauer Oskar Chmelik ein Modell (Abb. 1) angefertigt wurde, das Einzelobjekte und Gesamtbild instruktiv veranschaulicht. Die markantesten Baulichkeiten identifizierte Walter Schmid schon in seinem Bauplan.

Den Vordergrund des Modells beherrscht das ovale Amphitheater, errichtet zu Beginn des 3. Jahrhunderts, 80 m lang, 35 m breit. Neben dem Haupteingang stand ein kleines Heiligtum der Nemesis, an den Nebeneingängen waren zwei Tierkäfige nachzuweisen. Vor dem Südausgang, hier nicht wiedergegeben, lag in Rhombenform ein Bad und eine Schmiedewerkstätte. Im Rösselsprung über den mächtigen Gebäudekomplex, der mit seinem Vordereck gegen das Theater zielt, hinweg erreichbar, geziemend in der Stadtmittellage, das Forum. Durch einen geduckten langen Querbau verbunden, sehen wir zwei einstöckige Gebäude, deren Giebel gegen die rechte untere Ecke unserer Abbildung gerichtet sind. „Den Mittelpunkt bildete ein Platz unter freiem Himmel, ein Hof von 10 m Breite und 18.5 m Länge, der an allen Seiten mit einem Umgang versehen war.“ Die zweigeschossigen Häuser weisen die typische Basilikalform. Am Plane stößt östlich an das „Amtsgebäude“ das „Haus der Attier“, südlich vom Ersteren ein Häuserblock mit Werkstätten